

Liebe und Beziehungen (2)

„Der Umgang mit dem Chaos Ihrer Partnerin“

In seinem Buch *Der Weg des wahren Mannes*¹ erklärt David Deida den Männern, welche Fehler sie mit den Frauen machen und wie sie besser mit ihren Partnerinnen umgehen könnten/sollten.

Dieses Arbeitsblatt ist diesmal nur für **Burschen**; ich weiß nicht, ob die **Mädels** auch was davon haben könnten.

Ein Wort zum Buch: Es verwendet manipulative Sprache, z.B. wenn Deida die Wörter „Liebe“ oder „dienen“ verwendet, dann tut er das nicht gemäß dem allgemeinen Sprachgebrauch.

Aber seine Lektüre erscheint mir ungefährlich, denn wenn Deida etwa sagt: „Hoffen Sie nicht darauf, dass es mit Ihrer Partnerin irgendwann leichter wird“ (S. 61), erweckt er keine falschen Hoffnungen und man kann nicht enttäuscht werden.

Und für sein Patentrezept, um eine Frau zu beruhigen, übernimmt er keine Garantie: „Kitzeln Sie sie. Ziehen Sie sich aus und tanzen Sie den Watusi. Singen Sie Operarien für sie. Machen Sie Tigergeräusche. Brüllen Sie laut und küssen Sie sie dann leidenschaftlich.“ (S. 74)

THEMENKOMPLEX 1: Frauen und Wahrheit

„Frauen lügen nicht wirklich

Wort zu halten ist eine männliche Eigenschaft, bei Männern wie bei Frauen. Eine Person mit femininer Essenz steht vielleicht nicht zu ihrem Wort, sie lügt aber auch nicht direkt. In der weiblichen Realität rangieren Worte und Fakten an zweiter Stelle hinter den Gefühlen und veränderlichen Stimmungen der Beziehung. [...] Die männliche Essenz meint, was sie sagt. [...] Die feminine Essenz sagt, was sie fühlt. Das Wort einer Frau entspricht ihrer Wahrheit im gegenwärtigen Augenblick.“

(S 68)

THEMENKOMPLEX 2: Probleme besprechen mit Frauen

„Analysieren Sie Ihre Partnerin nicht

Die weiblichen Stimmungen und Meinungen sind wie das Wetter. Sie verändern sich ständig, sind heftig oder sanft und haben keine feste Quelle. Sie entziehen sich jeder Analyse. Es gibt keine lineare Kausalkette, die zum Kern des „Problems“ führt. Es gibt kein Problem, nur einen „Sturm“, eine „Brise“, einen plötzlichen Wetterumschwung. Und an der Basis dieser Stürme liegen die Hoch- und Tiefdruckgebiete der Liebe.“

(S. 76)

„Die Aufforderung an eine Frau, ihre emotionalen Probleme selbst zu lösen, negiert ihren weiblichen Kern, der wie ein Ozean aus reiner, bewegter Energie besteht.“

(S. 79)

¹ David Deida: *Der Weg des wahren Mannes. Ein Leitfaden für Meisterschaft in Beziehungen, Beruf und Sexualität*. J. Kamphausen, Bielefeld 2006.

THEMENKOMPLEX 3: Übereinstimmung von Reden und Handeln

„Was sie sagt und was sie will, ist nicht dasselbe.“

Manchmal richtet eine Frau eine unmissverständliche Bitte an ihren Partner – nicht, damit er etwas Bestimmtes tut, sondern um zu prüfen, ob er so schwach ist und es tatsächlich tut. [...] Wenn ihr Partner in einem solchen Fall tut, was sie verlangt, ist sie enttäuscht und verärgert. Der Mann wird nicht verstehen, warum sie so verärgert ist und wie er es ihr jemals recht machen könnte.“

(S 120)

THEMENKOMPLEX 4: Die Beziehung als gemeinsam erlebte Geschichte

„Die guten Leistungen eines Mannes haben für eine Frau keine Bedeutung. Ein Mann kann sich zehn Jahre lang mustergültig verhalten und nur für dreißig Sekunden ein Arschloch sein – seine Frau wird reagieren, als wäre er immer eins gewesen. Die Frau reagiert auf die Energie im gegenwärtigen Augenblick und vergisst das frühere Wohlverhalten ihres Mannes. Das frühere Verhalten eines Mannes ist bedeutungslos in Bezug auf ihre derzeitigen Gefühle. Männer beurteilen einander viel mehr nach ihren üblichen Verhaltensweisen und glauben deshalb, ihre guten Leistungen seien etwas wert. Das sind sie für eine Frau aber nicht.“

(S. 131)

Deida erklärt solche Aussagen damit, dass die Frauen wie das Wetter seien:

„Denken Sie einfach, dass jede Frau mit einer femininen Essenz täglich „ohne jeden Grund“ Phasen der Verschlossenheit durchmacht. [...] Das Wetter ändert sich ständig. Regen und Trockenheit wechseln einander ab...“ (S. 75)

Um mit einer Frau zusammensein zu können, müsse man sich von ihr verletzen lassen wie von einem Stier oder einer Meereswelle und dann wieder aufstehen und weiterkämpfen oder weiterdienen oder was immer:

„Um Meisterschaft zu erlangen, müssen Sie mit der kraftvollen Energie Ihrer Partnerin eins werden. Sie müssen sich auf die Höhen und Tiefen des gegenwärtigen Augenblicks einlassen, vollkommen präsent wie ein Surfer auf der Welle oder ein Torero im Kampf mit dem Stier. Der Stier wird Sie zertrampeln, die Welle wird Sie verschlingen und Ihre Partnerin wird Sie verletzen. So lernen Sie: Sie stehen wieder auf, schütteln den Staub ab, schwimmen ans Ufer und stellen sich ihrer Partnerin aufs Neue.“

(S.85)

FRAGEN

1. Deida spricht von der Frau als **Partnerin** des Mannes. Entspricht das beschriebene Verhalten Ihren Vorstellungen von Partnerschaft? Welche Ansprüche stellen sie an partnerschaftliches Verhalten?
2. Man spricht auch oft von „**Beziehungen**“ zwischen Männern und Frauen. „Mit einer Frau in einer Beziehung sein“ Kann man mit dem Wetter in einer Beziehung sein? Was haben Sie für ein Konzept von Beziehung?
3. Wenn sie nach Hause kommen, und es tobt ein „Sturm“ – sind Sie dann daheim oder draußen unter freiem Himmel? Macht es Sinn, sich ein „**Daheim**“ zu wünschen?